




**Dr. Ernst Dieter Rossmann**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de

www.ernst-dieter-rossmann.de

# ***Pressemitteilung***

Berlin, 22. Juni 04

## **Mehr Sicherheit für Radfahrer: Ab 2005 zusätzliche Rückspiegel für alle Nutzfahrzeuge**

Die Zahl der im Straßenverkehr in Deutschland getöteten Radfahrer war mit 612 im Jahr 2003 unvermindert hoch. Die Unfallschwerpunkte liegen für Radfahrer vor allem im Stadtverkehr. Der „tote Winkel“, der von rechtsabbiegenden LKW-Fahrern nicht eingesehen werden kann, ist dabei eine der entscheidenden Ursachen. Experten gehen davon aus, dass die Hälfte aller tödlichen Fahrradunfälle in Deutschland hierauf zurückzuführen ist.

Wie der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann mitteilt, soll dieser zentralen Gefahrenquelle für Radfahrer im Straßenverkehr jetzt energisch der Kampf angesagt werden. Durch eine Veränderung der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO) soll erreicht werden, dass es durch den Einbau von zusätzlichen Rückspiegeln und einer verbesserten Qualität der Spiegel zu einer deutlichen Einschränkung des toten Winkels bei

LKW mit 7,5 Tonnen kommt. Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen haben sich darüber verständigt, die Umsetzung der entsprechenden EU-Verordnung um zwei Jahre vorzuziehen, so dass die neue Regelung voraussichtlich bereits im Herbst 2004 in Kraft treten kann.

In Deutschland sollen über die EU-Verordnung hinaus alle bestehenden LKW ab 3,5 Tonnen in die Regelung einbezogen werden, so dass die neuen Spiegel spätestens Anfang 2005 für alle Nutzfahrzeuge ab 3,5 Tonnen Pflicht werden. Rossmann: „Trotz dieser massiven Verbesserung zur Verminderung des toten Winkels muss klar sein, dass die neuen Spiegel keine absolute Garantie gegen Unfälle sind.“

Der Abgeordnete begrüßt deshalb, dass sowohl die Bundesregierung als auch die Verbände für Verkehrssicherheit eine intensive Aufklärungsarbeit zur Vermeidung von tragischen Unfällen im toten Winkel durch abbiegende LKW leisten. Auch im Kreis Pinneberg hatte es in der Vergangenheit immer wieder derartige tragische Unfälle gegeben.